



Die Reitmesse ist ein Selbstläufer. Die Nachfrage der Aussteller war so groß, dass nicht alle Wünsche erfüllt werden konnten. Foto: Peter Karges

6000 Pferdefreunde erleben Reitmesse

Schau Siebte Auflage in der Sporthalle Oberwerth: Großveranstaltung hat sich etabliert - Enorme Nachfrage

■ Koblenz. Rund 6000 Pferdefreunde besuchten am Wochenende die Koblenzer Reitmesse, die nunmehr zum siebten Mal in der Sporthalle Oberwerth stattfand. „Damit liegen wir im Schnitt der vergangenen Male, was zeigt, dass sich die Messe hier in Koblenz etabliert hat“, sagt Volker Herb, der die Reitmesse zusammen mit dem Unternehmen „Show-Service Diana“ veranstaltet.

Beliebt ist die alle zwei Jahre stattfindende Ausstellung, bei der neben zahlreichen Accessoires rund ums Reiten auch Pferdedressuren und verschiedene Reitstile präsentiert werden, aber nicht nur beim Publikum, sondern auch bei den Ausstellern. „Wir haben hier 70 Aussteller, und es hätten noch einige mehr sein können, wenn die Halle größer wäre. Die Anfragen in den vergangenen Wochen musste ich alle absagen, weil wir einfach ausgebucht waren“, erläuterte Volker Herb.

Wenngleich der Reitsport schon viele Jahrhunderte gepflegt wird, gibt es doch immer wieder Neuheiten, wie die Messe bewies. So präsentierte unter anderem das Koblenzer Unternehmen Horseshape eine Methode, wie der Rücken eines Pferdes dreidimensional eingescannt werden kann. „Diese Computerdaten, die wir mit dem 3-D-Scanner gewonnen haben, erhält dann der Sattler, um den entsprechenden Sattel herzustellen“, sagt Thomas Andernach von Horseshape.

Ralph Ihrlich, Reitsportsattler im Mülheim-Kärlicher Unternehmen „Die Tenne“, schätzt diese Methode sehr. „Es ist schon genauer, als wenn man den Pferderücken mit Gittern ausmisst oder sich auf das Augenmaß verlässt“, meinte Ihrlich. Außer moderner Technik für Sattler bot die Messe natürlich auch alle anderen Produkte rund um Pferd und Reiter – von der Reithose

über die perfekte Stallausrüstung bis hin zum Pferdeanhänger, für den man schon mehr als 6000 Euro auf den Tisch legen muss.

Die elfjährige Leonie, die mit ihrem Vater aus Kastellaun im Hunsrück nach Koblenz gekommen war, hatte hingegen geringere Ansprüche. „Ich brauche eigentlich nur kleine Leckerlis für mein Pferd“, meinte Leonie, während sie einen Eimer mit Pferdesnacks füllte. Basierend auf den Grundstoffen Mais und Weizen gab es diese in den verschiedensten Geschmacksrichtungen – von Pfefferminze über Thymian bis Knoblauch.

über die perfekte Stallausrüstung bis hin zum Pferdeanhänger, für den man schon mehr als 6000 Euro auf den Tisch legen muss.

Die elfjährige Leonie, die mit ihrem Vater aus Kastellaun im Hunsrück nach Koblenz gekommen war, hatte hingegen geringere Ansprüche. „Ich brauche eigentlich nur kleine Leckerlis für mein Pferd“, meinte Leonie, während sie einen Eimer mit Pferdesnacks füllte. Basierend auf den Grundstoffen Mais und Weizen gab es diese in den verschiedensten Geschmacksrichtungen – von Pfefferminze über Thymian bis Knoblauch.

Peter Karges

6000 Pferdefreunde erleben Reitmesse

Schau Siebte Auflage in der Sporthalle Oberwerth: Großveranstaltung hat sich etabliert – Enorme Nachfrage

M Koblenz. Rund 6000 Pferdefreunde besuchten am Wochenende die Koblenzer Reitmesse, die nunmehr zum siebten Mal in der Sporthalle Oberwerth stattfand. „Damit liegen wir im Schnitt der vergangenen Male, was zeigt, dass sich die Messe hier in Koblenz etabliert hat“, sagt Volker Herb, der die Reitmesse zusammen mit dem Unternehmen „Show-Service Diana“ veranstaltet.

Beliebt ist die alle zwei Jahre stattfindende Ausstellung, bei der neben zahlreichen Accessoires rund ums Reiten auch Pferdedressuren und verschiedene Reitstile präsentiert werden, aber nicht nur beim Publikum, sondern auch bei den Ausstellern. „Wir haben hier 70 Aussteller, und es hätten noch einige mehr sein können, wenn die Halle größer wäre. Die Anfragen in den vergangenen Wochen musste ich alle absagen, weil wir einfach ausgebucht waren“, erläuterte Volker Herb.

Wenngleich der Reitsport schon viele Jahrhunderte gepflegt wird, gibt es doch immer wieder Neuheiten, wie die Messe bewies. So präsentierte unter anderem das Koblenzer Unternehmen Horseshape eine Methode, wie der Rücken eines Pferdes dreidimensional eingescannt werden kann. „Diese Computerdaten, die wir mit dem 3-D-Scanner gewonnen haben, erhält dann der Sattler, um den entsprechenden Sattel herzustellen“, sagt Thomas Andernach von Horseshape.

Ralph Ihrlich, Reitsportsattler im Mülheim-Kärlicher Unternehmen „Die Tenne“, schätzt diese Methode sehr. „Es ist schon genauer, als wenn man den Pferderücken mit Gittern ausmisst oder sich auf das Augenmaß verlässt“, meinte Ihrlich. Außer moderner Technik für Sattler bot die Messe natürlich auch alle anderen Produkte rund um Pferd und Reiter – von der Reithose über die perfekte Stallausrüstung bis hin zum Pferdeanhänger, für den man schon mehr als 6000 Euro auf den Tisch legen muss.

Die elfjährige Leonie, die mit ihrem Vater aus Kastellaun im Hunsrück nach Koblenz gekommen war, hatte hingegen geringere Ansprüche. „Ich brauche eigentlich nur kleine Leckerlis für mein Pferd“, meinte Leonie, während sie einen Eimer mit Pferdesnacks füllte. Basierend auf den Grundstoffen Mais und Weizen gab es diese in den verschiedensten Geschmacksrichtungen – von Pfefferminze über Thymian bis Knoblauch.

Peter Karges

RZ Koblenz und Region vom Montag, 2. April 2012, Seite 11